

## **Battenberg, Korbach**

**Nanny Stahl**, geb. Neubürger<sup>1</sup>

geb. 11.1.1889 in Battenberg

gest. 12.8.1981 in Haifa

**Eltern:**

Kaufmann Isidor Neubürger und

Rosette, geb. Oppenheimer, aus Battenberg

**Geschwister:**

Louis, geb. 1891

Hertha, geb. 1895

Helene, geb. 1898

Salli, geb. 1900

Else, geb. 1905

**Ehemann:**

Siegmund Stahl (1881-1973)

Eheschließung: 19.7.1910 in Battenberg (Eder)

**Kinder:**

Ilse (1920-vor 1950)

Margarete, geb. 1913

**Wohnung:**

Korbach: Bahnhofstraße 7<sup>2</sup>

Siegmund Stahl war bis 1910 Handlungsgehilfe der Firma Markhoff.

### **1910**

Im April eröffnete Ehemann Siegmund in der Bahnhofstraße 7 ein Textilgeschäft für Mode und Manufakturwaren. Wenige Monate später, am 19. Juli, heirateten Nanny Neubürger und Siegmund Stahl in Battenberg.

Später erwarben die Stahls auch das Haus gegenüber – Bahnhofstraße 12 –, bauten es um und entwickelten es zu einem führenden Modegeschäft.

### **1927**

Ein Foto zeigt Louis und Helene Neubürger, Louis' älteste Schwester Nanny mit ihrem Mann Siegmund Stahl, Schwester Hertha mit Ehemann Julius Löwenstern und Söhnchen Ludwig sowie Schwester Helene mit Ehemann Nathan Simon.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Wilke, S. 247ff.

<sup>2</sup> Die AG Spurensicherung nennt als Adresse: Bahnhofstraße 6

<sup>3</sup> Werner Neuburger: „Auch dunkle Wolken ziehen vorüber“. Erinnerungen eines jüdisch-deutschen Jungen an die 30er und 40er Jahre in Deutschland, Frankenberg, Juni 2006, S. 31

## Battenberg, Korbach



1927 (von links nach rechts): Werners Mutter, Sigmund Stahl, Nathan Simon, Nanny Stahl, Ludwig Löwenstern, Lene Simon, Herta und Julius Löwenstern, Werners Vater

### 1937

Im Februar verließen die Eltern Siegmund und Nanny Stahl mit ihrer Tochter Ilse Korbach und zogen nach Frankfurt am Main.

Möglicherweise im Zusammenhang mit der Pogromnacht 1938 kam Siegmund Stahl in ein Konzentrationslager. Unter Mitwirkung eines in London lebenden Onkels wurde er wieder freigelassen, reiste nach Ungarn, bekam ein Visum und floh zusammen mit seiner Frau über England in die USA.

### SS Scythia



England 1939 (von links nach rechts): Ray Lasnick, Onkel Sigmund, Mary und Frau Lasnick, Tante Nanny

Siegmund musste als Hausierer sein Geld verdienen, seine Frau als Fabrikarbeiterin und die Tochter Ilse als Kindermädchen.

## **Battenberg, Korbach**

Später betrieben sie mit Unterstützung einer Hilfsorganisation für Emigranten eine Hühnerfarm in Vineland, New Jersey.

### **1963**

Siegmund und Nanny Stahl siedelten nach Israel über und wohnten in Haifa, wo ihre Tochter Margarete zu Hause war. Tochter Ilse war vorher tödlich verunglückt.

### **1980**

Nanny Stahl wohnt in einem Alterheim in Haifa, in dem nur Juden aus Deutschland leben, mit denen sie Deutsch sprechen kann. Tochter Margarete besucht sie täglich. Sie hat regelmäßigen Kontakt mit ehemaligen Angestellten, die noch in Korbach leben und sie über die Entwicklung in ihrer Heimatstadt unterrichten.<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Die Waldeckische Landeszeitung berichtete am 13. Dezember 1980 über den Besuch einer Redakteurin bei ihr.